

Rechenschaftsbericht 2018 (es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Mitglieder, liebe Angehörigen und Freunde,

In dem von mir vorgetragenen und vom gesamten Vorstand mitgetragenen Rechenschaftsbericht des Jahres 2018 möchte ich auf die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahr eingehen.

Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes der Interessenvereinigung für Körperbehinderte des Muldentales e.V. (IVK e.V.) umfasst den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018. Der Verein hatte zum Stand 31.12.2018 insgesamt 47 Vereinsmitglieder und 5 Fördermitglieder. Somit hielt sich die Mitgliederzahl auf dem Niveau des Vorjahres. Ebenso die Anzahl der Fördermitglieder.

Trotzdem kann der Vorstand den versammelten Mitgliedern es nicht ersparen, darauf hinzuweisen, dass auch zukünftig größte Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Mitgliederzahlen wieder zu steigern.

Der Vorstand des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt zu sieben Vorstandssitzungen und einer gemeinsamen Vorstandssitzung mit dem Muldentaler Assistenzverein zur Beratung getroffen.

Eine wichtige Tatsache, die zum Fortbestand der Beratungsstelle auch im Berichtszeitraum beiträgt, ist die gute Zusammenarbeit in Form einer Bürogemeinschaft mit dem Muldentaler Assistenzverein.

Nicht nur aus finanzieller Sicht profitieren davon beide Vereine. So können gemeinsame Vorhaben besser und schneller koordiniert bzw. umgesetzt werden. Dafür möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei Jens Merkel, dem Vorstand und den hauptamtlichen Mitarbeitern*innen des Muldentaler Assistenzvereins recht herzlich bedanken.

Die folgende Aufzählung der vielseitigen Aufgaben der ehrenamtlich tätigen Mitglieder zeigt, wie ernst die Mitglieder Ihre Aufgabe nehmen und dafür auch sehr oft Ihre Freizeit opfern. Sie alle sind sich ihrer Verantwortung, die sie damit übernommen haben bewusst.

Der Vorsitzende nahm neben der direkten Vereinsarbeit auch an den Sitzungen des Kreisbehindertenbeirates teil. Bei dessen Abwesenheit wurde er von dem Vereinsmitglied Norbert Richter vertreten.

In ihrer Funktion als Mitglieder des LSKS-Vorstandes nahmen im Berichtszeitraum die drei Vertreter des Vereins, Birgit Barthel, Jens Merkel und Jörg Schirdewahn, an den Sitzungen plus einer Mitgliederversammlung des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e.V. teil.

Jana Treffler-Klingner nahm bis zur Beendigung ihrer Vorstandstätigkeit im Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. an den dessen Sitzungen teil.

Neben diesen Aufgaben gehörte im Berichtszeitraum auch die Vereinsarbeit in den unterschiedlichsten Projekten und Arbeitsgruppen.

So wurde das Projekt unseres Landesverbandes "ÖPNV/SPNV für alle - Vernetzung, Vertiefung und Erweiterung 2016-2018" weiter erfolgreich fortgeführt. Jana Treffler-Klingner, als regionale und hauptamtlich tätige Mitarbeiterin des Projektes für die Region Landkreis Leipzig /Nordsachsen konnte dabei auf die Unterstützung der IVK e.V. bauen. Sie steht allen Anliegen und Fragen zum Thema barrierefreier ÖPNV in beiden Landkreisen offen gegenüber, wenn es nötig und zielführend ist, auch direkt vor Ort. Inzwischen steht fest, dass diese wichtige Arbeit des Projektes „ÖPNV/SPNV für alle" bis 2021 weitergeführt werden kann.

Die Arbeitsgruppe Kultur unter Leitung von Kerstin Hankowiak stellte wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Jahresprogramm für alle Vereinsmitglieder, deren Angehörige und Interessierte zusammen. Dafür gilt ihr und dem gesamten Team ein herzliches Dankeschön.

Gleichzeitig gilt es festzuhalten, dass diese in mühevoller Kleinarbeit organisierten Veranstaltungen oftmals nicht entsprechenden Anklang fanden. Dabei hatten die Mitglieder zu jeder Zeit die Möglichkeit, Ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche, die zu einem interessanten und abwechslungsreichen Vereinsleben führen, den Beiden mitzuteilen. Diese aktive Mitgestaltung des Vereinslebens durch die Mitglieder wird auch für das Jahr 2019 gelten.

Die Arbeitsgruppe Redaktion konnte auf ein weiteres Jahr erfolgreicher redaktioneller Arbeit zurückschauen. So konnte die Vereinszeitung weiterhin kontinuierlich monatlich erscheinen und wird, wie in den Jahren zuvor, weiterhin von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern erarbeitet.

An dieser Stelle sei dem Redaktionsteam, bestehend aus Peggy Giehle, Hannelore Barthel, Petra und Wolfgang Ludwig, für ihre geleistete Arbeit recht herzlich gedankt.

Der Vorstand ist sich darüber einig, dass die Öffentlichkeitsarbeit ein sehr wichtiges Mittel ist, um zum einen den Verein und dessen Arbeit nach außen darzustellen und zugleich auf die bestehenden Probleme und Sorgen der Vereinsmitglieder entscheidend zu reagieren. Ziel ist es weiterhin, in breiten Kreisen der Bevölkerung Akzeptanz und Verständnis für die Belange behinderter Menschen zu schaffen und zu festigen.

So wurde im Berichtszeitraum die Homepage des Vereins: www.ivk-grimma.de im Auftrag des Vorstandes von der WEB KreativDesign aus Naunhof komplett überarbeitet und neugestaltet. Dies wurde aber nur möglich, da wir zu Beginn des Jahres zwei großzügige Spenden von einem Verein Colditz e.V. und einem BSK-Bereich aus Torgau aufgrund von Vereinsauflösungen erhielten. Für die Aktualisierungen auf der Homepage sind zukünftig Frank Wetendorf und Jörg Schirdewahn verantwortlich. Unterstützt werden Sie dabei von Heike Barthel. Der Vorstand verspricht sich zum einen, durch die Übernahme der Pflege der Vereinshomepage in Eigenverantwortung, langfristig eine Kostenersparnis und zum anderen einen weiteren Schritt hin zu einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit vollziehen zu können.

Dazu trug im Berichtszeitraum auch die Foto-Wanderausstellung "Barrieren in den Städten des Muldentales" bei, welche von der Stiftung der Sparkasse Muldental gefördert wurde. So konnte die Problematik „Barrieren“ mit zwei Ausstellungen in Grimma und einer weiteren in Naunhof, in das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gerückt werden. Große Unterstützung fand unser Verein dabei nicht nur unter den Mitgliedern, sondern beim freiberuflichen Grimmaer Fotografen Thomas Kube. Der Vorstand plant diese Fotoausstellung auch über den Berichtszeitraum hinaus in weiteren Städten des Landkreises Leipzig präsentieren zu wollen.

Eine weitere Aktion, die es wert ist, an dieser Stelle genannt zu werden, ist das Schulprojekt, welches wir im Juni des vergangenen Jahres gemeinsam mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband des Landkreises Leipzig in der Grundschule Mutzschen durchführten.

An diesem Tag hatten die Schüler*innen einer 3. Klasse die Möglichkeit, sich mit Vereinsmitgliedern zu den verschiedensten Themen, die sie interessierten, auszutauschen. Außerdem konnten Sie ihre Umwelt einmal aus der Perspektive eines Rollstuhlfahrers wahrnehmen. Die Akteure beider Seiten

waren sich einig darüber, dass es eine interessante Erfahrung gewesen ist. Auch diese Aktion möchte der Verein gern in den nächsten Jahren wiederholen.

Um all die vorstehend genannten Aktivitäten für und mit Menschen mit Behinderungen durchführen zu können, bedarf es, einer sehr engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit verschiedensten anderen Gremien und Einrichtungen. So war der Vorstand auch im Berichtszeitraum stets bemüht, die Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden und weiteren relevanten Partnern zu festigen und auszubauen.

Wichtige Partner für unsere verantwortungsvolle Arbeit waren dabei die Aktion Mensch, die Bürgerstiftung Dresden „Wir für Sachsen“, das Landratsamt des Landkreises Leipzig, die Stadtverwaltung Grimma und weitere Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die Gemeinschaftsförderung der Krankenkassen, der DRK Kreisverband Grimma im Muldental e.V., der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e.V., der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. und eine Vielzahl weiterer Helfer. Dafür gilt allen genannten ein herzliches Dankeschön.

Der nachfolgende Kassenbericht, vorgetragen von unserer Schatzmeisterin Jana Treffler-Klingner, wird Sie umfassend darüber in Kenntnis setzen, wie das vergangene Jahr in finanzieller Hinsicht verlaufen ist.

Ich danke auch meinen Vorstandskollegen und Rechnungsprüfern für die gute und verlässliche Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr, die einzig und allein zum Ziel hatte, sich für die Interessen und Probleme der Mitglieder der IVK e.V. und vieler anderer einzusetzen.

Bevor ich zum Schluss des Berichtes komme, lassen Sie uns noch einen Blick nach vorn werfen. Für das Jahr 2019 wird das Foto-Projekte weiter fortgeführt. So läuft derzeit die Foto-Wanderausstellung „Barrieren in den Städten des Landkreises Leipzig“ noch bis Anfang Mai im Landratsamt des Landkreises Leipzig in Borna.

Wie in Vorjahren schon des Öfteren durchgeführt, ist auch für das Jahr 2019 eine Rollstuhl- und Radwanderung vorgesehen. Am 25. Mai werden wir hierzu einen Rundkurs organisieren. Eine entsprechende Einladung haben die Mitglieder mit der Aprilausgabe des DIALOG erhalten. Wir vom Vorstand dürfen Sie schon jetzt dazu recht herzlich einladen.

Und auf eine weitere Veranstaltung soll an dieser Stelle ebenso hingewiesen werden. Am 6. Juli diesen Jahres wird ein 2. Gemeinsames Sommerfest von IVK und MAV durchgeführt. Auch hierzu wurden Sie in der Zwischenzeit über unsere Vereinszeitung informiert.

In diesem Sinne möchte ich den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2018 beenden und mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken. Ich bin gespannt auf die Aussprache zu den vorgetragenen Berichten.

Jörg Schirdewahn
Vorsitzender IVK e.V.